

3/2017 – 20.9.2017

Aus dem Inhalt

1. **Vorwort des Bürgermeisters**, Seite 2
2. **Neuer Kindergarten eröffnet**, Seite 3
3. **Altstoffsammlungen – bitte beachten!**, Seite 3
4. **Pensionsantritt von Amtsleiter Schabauer**, Seite 3
5. **E-Car-Sharing wird gut angenommen**, Seite 4
6. **Mahnung von Gemeindeabgaben**, Seite 4
7. **eMC-Reiniger – Test bestanden, sehr gut!**, Seite 4
8. **Neues aus der Bücherei**, Seite 5
9. **Informationen aus dem Musikschulverband**, Seite 5
10. **Meldung von Schweinehaltungen**, Seite 6
11. **Streckenrekord beim 10. Hutwischberglauf**, Seite 7
12. **Bericht des Sozialhilfevereines Kirchschlag/BW für das Jahr 2016**, Seite 7
13. **A1 erweitert in Gschaidt und Hattmannsdorf Versorgung mit schnellem Internet und hochauflösendem Kabel-TV**, Seite 8
14. **NÖGKK-Versicherte ersparen sich 16,4 Mio. € Rezeptgebühr**, Seite 9
15. **Zertifizierung zum „Gesunden Gemeindebetrieb“**, Seite 10
16. **Zuschuss für Ihr sicheres Zuhause**, Seite 10
17. **Ortsdurchfahrt von Hochneukirchen im Zuge der Landesstraße 4108 saniert**, Seite 11
18. **1450 – Ihre telefonische Gesundheitsberatung**, Seite 11
19. **Nationalratswahl am 15. Oktober 2017**, Seite 12
20. **Handy-Signatur und e-Card als Bürgerkarte**, Seite 13
21. **Neue Vereinsführung beim Tourismus- und Verschönerungsverein**, Seite 14
22. **Sprechtage**, Seite 14
23. **Kurz & bündig**, Seite 15



Schnell und umfassend informiert im Internet: www.hochneukirchen-gschaidt.at

1. Vorwort des Bürgermeisters



Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Jugend!

In den letzten Monaten ist in Hochneukirchen-Gschaidt sehr viel Positives passiert. So freut es mich, dass

wir mit dem Schuljahr 2017/18 den neuen Kindergarten in Hochneukirchen in Betrieb nehmen konnten. Bei der Eröffnungsfeier habe ich sehr viele positive Rückmeldungen erhalten. Es ist ein Beweis dafür, dass wir in unserer Gemeinde am richtigen Weg sind. Mit der Installation der dritten Gruppe haben wir auch einen wesentlichen Schritt in der Kinderbetreuung gesetzt. Mit der Tagesbetreuungsgruppe nehmen wir eine Vorreiterrolle in unserer Region ein.

Über den Sommer konnten auch wichtige Infrastrukturmaßnahmen umgesetzt werden. Dank Unterstützung vom Land Niederösterreich konnte die Landstraße generalsaniert werden, neben der Fahrbahn wurden auch die Straßenbeleuchtung und der Gehsteig erneuert. In Offenegg konnten wir mit der Sanierung der Straßen beginnen und haben vorsorglich Leerrohre für das Glasfaserinternet mitverlegt.

In Kooperation mit A1 wurde die Internetversorgung in Gschaidt und Hattmannsdorf ausgebaut. Durch diese Maßnahmen haben wir einen wesentlichen Beitrag zur Digitalisierung unserer Gemeinde gesetzt.

Wie Sie wissen finden am 15. Oktober Nationalratswahlen statt. Das Wahlrecht ist das höchste Gut unserer Demokratie: aus diesem Grund bitte ich Sie, von Ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen!

Abschließend möchte ich allen Schülerinnen und Schülern ein erfolgreiches Jahr und viel Freude beim Lernen wünschen.

Ihr Bürgermeister
Thomas Heissenberger

2. Neuer Kindergarten eröffnet

Am Sonntag, dem 17. September, wurde der neuerichtete NÖ Landeskindergarten in Hochneukirchen gesegnet und offiziell seiner Bestimmung übergeben. Trotz regnerischen Wetters war die Anteilnahme der Bevölkerung groß. Dass das Vorhaben sehr gelungen ist wurde in den Ansprachen und der Festrede von **Landesrätin Barbara Schwarz** zum Ausdruck gebracht. Der Bürgermeister und die Kindergartenleiterin Margit Beiglböck bedankten sich bei allen, die zum Gelingen dieses zukunftsweisenden Projektes beigetragen haben: Beim Land Niederösterreich und dem Bund für die finanzielle Unterstützung, dem Planer und seinem Team, den ausführenden Firmen, den Gemeindebediensteten und allen Helfern.



Fest- und Ehrengäste mit Kindergartenkinder v.l.: GR Ing. Michael Beisteiner, Vbgm. Gerhard Höller, LR Barbara Schwarz, Bgm. Ing. Thomas Heissenberger, KG-Dir. Margit Beiglböck, Bezirkshauptmann Mag. Ernst Anzeletti, NR Hans Rädler, Arch. DI Franz Kaltenbacher

Mit dem Neubau konnten beste räumliche Voraussetzungen für die Betreuung der Kindergartenkinder und jener Kinder, für die eine Tagesbetreuung vor dem Kindergartenalter in Anspruch genommen wird, geschaffen werden. Beeindruckt zeigten sich die Besucher und Ehrengäste von der tollen Aussicht, die sich den Kindern und dem Personal von den Gruppenräumen aus bietet.

Die Besucher durften sich im Anschluss an den Festakt bei einem Rundgang durch das neue Gebäude selbst überzeugen, wo ihre Kinder/Enkelkinder in Zukunft ihre Kindergartenzeit verbringen werden.

3. Altstoffsammlungen – bitte beachten!

Anlässlich der Altstoffsammlung am ersten Juliwochenende wurde die angekündigte **Kontrolle der Anlieferungen** durch Sekr. Schabauer durchgeführt. Über 100 Anlieferer von Sperrmüll, Alteisen, Problemstoffen, Elektroaltgeräten usw. frequentierten am Freitagnachmittag und Samstagvormittag das Altstoffsammelzentrum im Bauhof. Dabei konnte festgestellt werden, dass **von der großen Mehrzahl der Anlieferer die zulässigen Altstoffe zur Entsorgung gebracht werden**. Es gibt aber doch auch Anlieferer, die **Restmüll als Sperrmüll bringen**, z.B. Kinderspielzeug, Fußbodenreste, was nicht erlaubt ist, da diese Stoffe über den Restmüllsack zu entsorgen sind.

Es wurde aber auch die Erfahrung der Bauhofmitarbeiter bestätigt, dass **manche Anlieferer leider nur wenig Geduld zeigen** und Wartezeiten bei einem größeren Andrang nur sehr widerwillig hingenommen werden.

Eröffnung Kindergarten Hochneukirchen



Tatsache ist weiters, dass es, was die **Platzverhältnisse** im Bereich Zufahrt, Sperrmülllager, Altholzcontainer, E-Geräte-Container betrifft, unsererseits **Optimierungsbedarf** gibt. Damit wird auch eine geordnetere Zufahrt, Entladung, Abfahrt möglich sein. Darüberhinaus wird es auch erforderlich sein, eine **dritte Person zur Unterstützung der Mitarbeiter** bei der Entladung, Einweisung usw. zur Verfügung zu stellen. Mit diesen Verbesserungen wird sich der zuständige Ausschuss des Gemeinderates demnächst befassen.

Wir weisen nochmals darauf hin, dass als Sperrmüll im ASZ nur sperriger Restmüll angeliefert

werden darf, der nicht in die Restmüllsäcke gegeben werden kann.

In diesem Zusammenhang ergeht das Ersuchen, Altkleider für die Caritas-Wiederverwertung nur in Säcken und nicht in Schachteln zu bringen.

Eröffnung Kindergarten Hochneukirchen



4. Pensionsantritt von Amtsleiter Schabauer

Amtsleiter Franz Schabauer beabsichtigt, nach nunmehr über 40-jähriger Tätigkeit im Gemeindeamt am **1. November 2019** mit Vollendung des 63. Lebensjahres die **Pension anzutreten**. Da er ab Jahresbeginn 2019 voraussichtlich die Altersteilzeit in Anspruch nehmen und mit dem Abbau der Resturlaubs- und Zeitausgleichsstunden ab ca. Mai 2019 nicht mehr aktiv tätig sein wird, ist die **Einstellung eines neuen Mitarbeiters/einer neuen Mitarbeiterin ab der Jahresmitte 2018** notwendig. Damit ist eine entsprechende Einschulung und ein reibungsloser Übergang der Aufgaben gewährleistet. Dem/der neuen Mitarbeiter/in wird auch die **Funktion des/der Amtsleiters/in** übertragen werden.

Die **Stellenausschreibung** mit den Anstellungserfordernissen wird in der **nächsten Ausgabe des Gemeindeboten** erfolgen. Die Vergabe der Stelle wird dann in der **Märzsitzung 2018** des Gemeinderates vorgenommen werden.

Allfällige Interessenten für die Postenbesetzung können sich gerne auch schon jetzt beim Bürgermeister melden.

5. E-Car-Sharing wird gut angenommen

Nach der Einschulung der angemeldeten Nutzer Mitte August wird das Elektrofahrzeug der Gemeinde bereits **rege gebucht und auch gefahren**. Bis jetzt haben sich **neun Nutzer** angemeldet, die über das Online-Buchungssystem IBIOLA die Reservierungen tätigen. Bisher wurden schon **über 6.000 km** zurückgelegt. **Vier Firmen** aus der Gemeinde werben auf dem Fahrzeug. Neue Nutzer sind jederzeit willkommen! Um **€ 170,- Jahresbeitrag** sind Sie dabei, **pro gebuchter Stunde wird € 1,-** verrechnet.



Die Nutzer des E-Fahrzeuges bei der Einschulung Anfang August

Das E-Car-Sharing ist ein Angebot der Marktgemeinde Hochneukirchen-Gscheidt und steht nur Bewohnern mit einem Haupt- oder Nebenwohnsitz zur Verfügung. Die Anschaffungskosten des Fahrzeuges betragen € 21.582,-; seitens des Landes gab es eine Förderung von € 2.500,-.

Für Informationen stehen Ihnen der Bürgermeister und das Gemeindeamt gerne zur Verfügung.

6. Mahnung von Gemeindeabgaben

Bis zum Umstieg auf die neue Kommunalsoftware GeOrg war es üblich, dass im Falle eines Zahlungsverzuges **vor dem Versenden einer Mahnung eine Zahlungserinnerung** verschickt wurde. In dieser wurden **keine Mahngebühren** verrechnet. Das hat manche Abgabepflichtige dazu verleitet, mit der Zahlung immer bis mindestens zur Zahlungserinnerung und darüber hinaus zu warten. Das ist unfair jenen gegen-

über, die pünktlich ihrer Zahlungspflicht nachkommen; am besten mittels Einziehungsauftrag.

Mit der **Programmumstellung gibt es nunmehr keine Zahlungserinnerungen** mehr. Wird die Zahlungsfrist überschritten, wird **im Monat darauf eine Mahnung mit entsprechenden Gebühren** verschickt. Wird dann mit dem mit der Abgabenvorschreibung mitgeschickten Zahlschein die Abgabenschuld beglichen, werden die in Rechnung gestellten Mahngebühren als erstes ausgeglichen und es verbleibt als Restschuld eine nicht entrichtete Abgabe. Man kommt also nicht umhin, die Mahngebühr auf jeden Fall zu bezahlen.

Wir ersuchen um Verständnis für diese Vorgangsweise als Zeichen der Fairness gegenüber den immer pünktlich einzahlenden Abgabepflichtigen und **laden die zur Säumigkeit neigenden Zahlungspflichtigen ein, zur Vermeidung von Mahngebühren ihre Abgaben fristgerecht zu entrichten.**

7. eMC Reiniger – Test bestanden, sehr gut!

Seit vielen Jahren propagieren Werbungen den absolut keimfreien Haushalt. Sie setzen bei der Angst vor Infektionskrankheiten an und vermitteln, dass Bakterien schädlich seien. Dabei sind die meisten von ihnen nützlich, bestätigt das Institut für Umwelthygiene am AKH Wien, denn wenn regenerative Mikroorganismen in einem Haushalt leben, kann das menschliche Immunsystem, vor allem jenes von Kindern und Jugendlichen, die Abwehrkräfte trainieren. Der Körper wird weniger anfällig für Krankheiten oder Allergien.



Auch im neuen Kindergarten werden die probiotischen 3MC-Reiniger eingesetzt.

Die **probiotischen eMC Reiniger** unterstützen ein positives Milieu. Sie sind freundlich zu Haut, Atemwegen und Umwelt, **sorgen für ein gutes Raumklima und hinsichtlich ihrer Reinigungskraft halten sie leicht mit synthetischen Putzmitteln mit**, wie eine von der Universität für Bodenkultur Wien durchgeführte Vergleichsstudie an der HLW/FW in Kirchdorf an der Krems in Oberösterreich belegt.

Seit Mitte dieses Jahres setzen wir auch bei der Reinigung in unseren **Schul- und Kindergartengebäuden sowie im Gemeindeamt die probiotischen eMC-Reiniger** ein. Die Schulwarte und Kinderbetreuerinnen sind begeistert von der Reinigungswirkung. Es kann damit eine beträchtliche Menge an **chemischen Reinigungsmitteln eingespart** werden und auch die Kosten verringern sich dadurch spürbar.

Interessenten können sich gerne am Gemeindeamt darüber informieren, wo diese Produkte im Handel erhältlich sind.

8. Neues aus der Bücherei

In der letzten Schulwoche wurde wie alljährlich die **Bücherrallye** der Gemeindebücherei für die Schülerinnen und Schüler der VS sowie der NMS durchgeführt. Dabei konnten wieder Verlosungspreise und Preise für die fleißigsten Leser während eines Jahres vergeben werden.

Verlosungspreise (Volksschule):

Elias Chrigui, Gschaidt 2
Samuel Pinter, Offenegg 13
Anna-Lena Beiglböck, Hattmannsdorf 5

Verlosungspreis (NMS):

Anja Holzer, Am Semmering 9

Leserinnen u. Leser mit den meisten Büchern (VS):

1. Platz: David Plank (68 Bücher), Hattmannsdorf 9
2. Platz: Marlene Nothbauer (42 Bücher), Brunnenplatz 1/2
3. Platz: Lisa Kader (37 Bücher), Offenegg 9

Siegerinnen (NMS):

1. Platz: Katharina Heissenberger, Kastanienweg 5
2. Platz: Leonie Lind, Hattmannsdorf 1
3. Platz: Sandra Prandstötter, Feldgasse 11

Wir gratulieren allen Gewinnerinnen und Gewinnern und wünschen allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern weiterhin viel Spaß und Freude beim Lesen!

Die Bibliothekare
Eva Riegler und Ernst Osterbauer



Die fleißigsten VielleserInnen

9. Informationen aus dem Musikschulverband

• **Start ins neue Musikschuljahr:**

Wir freuen uns über die vielen Neuanmeldungen für das Schuljahr 2017/18.

Es ist schön, dass die Musik für viele nicht mehr aus dem Alltag wegzudenken ist, und sehr viele ein Instrument erlernen möchten. Vielen Dank an die Eltern die diese Ausbildung ihrer Kinder ermöglichen. Wir haben heuer auch wieder neue Schüler für alle Blechblasinstrumente dazu bekommen!

• **Musikalische Früherziehung:**

Es wird in diesem Schuljahr auch wieder eine Gruppe Musikalische Früherziehung in Gschaidt geben! Unser Früherziehungslehrer MA Markus Ebner freut sich schon auf den neuen Kindergarten in Hochneukirchen, den er mit Hilfe der Kinder zum Klingen bringen wird.

Ich danke an dieser Stelle unseren Kindergartenteams in Hochneukirchen und Gschaidt, die unseren Früherziehungslehrer so großartig unterstützen!

- **Jugendblasorchester:**

Erik Schuster wird auch im heurigen Schuljahr wieder ein Jugendblasorchester zusammenstellen. Neben den bisherigen Schülern werden hoffentlich viele neue dazu kommen. Je nach Leistungsstand werden die jeweiligen Hauptfach-Lehrer die Schüler zum Mitspielen im Jugendblasorchester einladen. Bitte ermöglichen Sie Ihrem Kind die Teilnahme, damit dieser schöne Klangkörper weiter wachsen kann.

Eröffnung Kindergarten Hochneukirchen



- **Volksmusik:**

Nachdem wir im letzten Schuljahr die „Hattmannsdorfer Volksmusikanten“ gegründet haben, die mittlerweile schon einige Auftritte absolvierten, möchte ich heuer noch weitere Gruppen zusammenstellen. Schüler, die gerne zusammen Volksmusik machen wollen sind herzlich eingeladen, sich bei mir zu melden. Voraussetzung ist, dass sie gerne zusammen musizieren, ihr Instrument schon ein wenig beherrschen und Spaß daran haben auch eigenständig gemeinsam zu üben! In der Musikschule erarbeiten wir je nach Anzahl der Gruppen alle 2 bis 3 Wochen neue Stücke.

- **Bisher fixierte Termine für Hochneukirchen:**

- **Sonntag, 3. Dez. 2017:** Seniorenweihnachtsfeier im Festsaal, 14:30 Uhr
- **Samstag, 16. Dez. 2017;** Seniorenweihnachtsfeier in Ulrichsdorf, 14:00 Uhr
- **Dienstag, 19. Dez. 2017:** Adventfeier mit der VS und NMS Hochneukirchen im Festsaal, 18:30 Uhr

Alle weiteren Termine werden in der nächsten Gemeindezeitung veröffentlicht!

Ich wünsche allen ein erfolgreiches und schönes Musikschuljahr!

Roman Bischohorn-Stickelberger
Musikschulleiter

10. Meldung von Schweinehaltungen

Auf Grund des Auftretens von **Afrikanischer Schweinepest bei Wildschweinen in Tschechien** (80 km entfernt von der österreichischen Grenze), wird erinnert, dass gemäß Tierkennzeichnung- und Registrierungsverordnung die Haltung von Schweinen dem Betreiber des Verbrauchergesundheitsinformationssystem (VIS) zu melden ist, damit die Haltung in dieser Datenbank registriert werden kann. Betreiber des VIS ist die Bundesanstalt Statistik Österreich.

Wurde die Haltung von Schweinen im VIS noch nicht registriert, dann ist dies vom Tierhalter nachzuholen.

- **Wer ist meldepflichtig?**

Die Tierhalter von Schweinen (auch von als Heimtieren gehaltenen Schweinen) müssen innerhalb von sieben Tagen ab Aufnahme der Haltung diese direkt beim Betreiber des VIS melden.

- **Was ist zu melden?**

Es ist eine eventuell bereits vorhandene Betriebsnummer, die Daten zum Tierhalter (Adresse, die Rechtsform des Betriebes, persönliche Daten des Tierhalters, Kommunikationsdaten), sowie Daten zur Tierhaltung (insbesondere Datum der Aufnahme der Tierhaltung, Tieranzahl) zu melden.

- **Wie und wohin ist zu melden?**

Die Meldung ist an die Bundesanstalt Statistik Österreich, Direktion Raumwirtschaft, VIS-Register postalisch (Adresse: Guglgasse 13, 1110 Wien) oder per E-Mail (vis@statistik.gv.at) oder per Fax (01 711287782) zu übermitteln.

- **Hinweis zu Freilandbetrieben**

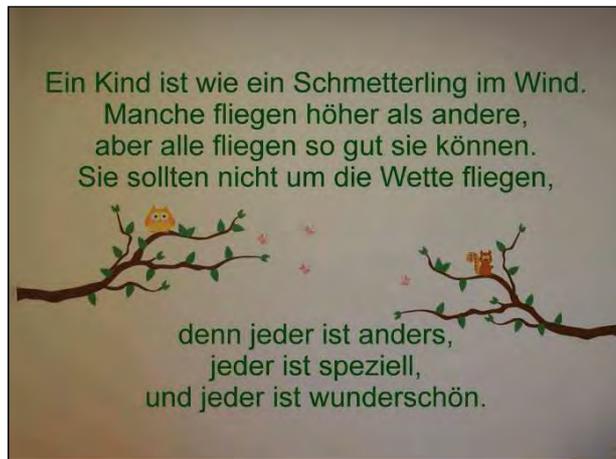
Freilandhaltungen von Schweinen müssen auf Antrag des Tierhalters gemäß Schweinegesundheitsverordnung von der zuständigen Bezirksverwaltungsbehörde genehmigt werden.

Nicht genehmigte Schweinefreilandhaltungen sind in Hollabrunn, Mistelbach, Gänserndorf, Korneuburg und

in Gebieten nördlich der Donau der Bezirke Bruck/Leitha und Tulln seit 4. Juli 2017 verboten.

(Information der Veterinärabteilung der BH Wr. Neustadt)

Eröffnung Kindergarten Hochneukirchen



11. Streckenrekord beim 10. Hutwischberglauf

David Schneider ging am 1. Juli bei der Jubiläumsausgabe des Hutwischberglaufs mit neuem Streckenrekord als Sieger hervor.

Dem gebürtigen Schweizer – wohnhaft in Katzelsdorf – gelang bei idealen Berglaufbedingungen die **Verbesserung des bisherigen Streckenrekords** von Alois Redl aus dem Jahr 2009 um wenige Sekundenbruchteile auf **24 Minuten und 7,95 Sekunden**. Die zweitbeste Zeit gelang Samuel Jacsev aus Szombately, der in 27:59,89 die Klasse M U20 für sich entscheiden konnte.

Die **Bestzeit bei den Damen** erreichte **Marina Geier** aus Krumbach, die mit ihrer Zeit von **36:19,06** ihren zweiten Sieg beim Hutwischberglauf nach 2015 feiern konnte.

Auch viele andere Läufer konnten von den Topbedingungen profitieren und schafften vielfach neue persönliche Bestzeiten von Bad Schönau auf die Aussichtswarte am Hutwisch und konnten von dort das herrliche Panorama über die Bucklige Welt genießen.

Florian Kerschbaumer
Organisator



Die Tagesschnellsten bei der Siegerehrung durch Bgm. Feri Schwarz, Florian Kerschbaumer und Vbgm. Gerhard Höller

12. Bericht des Sozialhilfevereines Kirchschlag/BW für das Jahr 2016



Pflegezentrum Bucklige Welt

Im Jahr 2016 haben wir in der SST Kirchschlag 101 KundInnen und in der SST Zöbern 55 KundInnen, also insgesamt 156 Menschen, Zuhause betreut.

Es wurden im Jahr 2016 **21.500,50 Betreuungsstunden Mobil** geleistet und dabei insgesamt **264.745 km mit Caritas Dienstautos** zurückgelegt.

Ort	Leistungsstunden 2016	Leistungsstunden 2015
Bad Schönau	570,00	1.111,75
Hochneukirchen	5.821,75	5.024,75
Hollenthon	1.459,00	1.532,50
Kirchschlag	6.066,75	5.384,00
Krumbach	93,25	334,00
Lichtenegg	3.005,50	2.853,50
Zöbern	4.280,00	4.514,50
Wiesmath	204,25	903,50
Gesamt-Mobil	21.500,50	21.658,50
Physio-Ergotherapeut	1.674,50	1.391,75

Die Betreuung umfasst: **Hilfe im Haushalt** - aufräumen, kochen, einkaufen, Begleitung zum Arzt, Umfassende **Hauskrankenpflege:** Körperpflege, Mobilisation nach Krankenhausaufenthalt oder Schlaganfällen,

Wundversorgung, Verabreichung von Medikamenten und Injektionen, **Wundmanagement, Physio- und Ergotherapie, Hospizbetreuung und Palliativpflege, Angehörigenberatung, Beratung** bei Pflegegeldanträgen und Besorgung von Pflegematerialien, **Bereitstellung eines Notruftelefons, 24 Stunden Betreuung**

Gesamt: 63 MitarbeiterInnen Mobil und im Pflegezentrum (Stand Mai 2017)

Das Pflegezentrum als zentrale Einrichtung bietet, „Alles aus einer Hand“ d.h. ein umfassendes Leistungspaket für die unterschiedlichsten Betreuungs- und Pflegebedürfnisse an.

Wir haben im Jahr 2016 insgesamt 46 BewohnerInnen im Pflegezentrum ab der Pflegestufe 3 bis Pflegestufe 7 stationär betreut. Derzeit betreuen wir unsere BewohnerInnen mit einem Pflegestufendurchschnitt von 5,18. Ein gut ausgebildetes und erfahrenes Pflegeteam gewährleistet BewohnerInnen fachlich kompetente und menschliche Pflege und Betreuung.

Die Angebote umfassen:

Tagesbetreuung, Physio- und Ergotherapie, Medizinische Versorgung, Seelsorge, Mobiles Hospiz- und Palliativteam, Mobiler Frisör und Fußpflege, Aktivitäten, Beschäftigung und Veranstaltungen.

Seitens des Landes NÖ werden der Aufenthalt im Pflegezentrum sowie die Tagesbetreuung für NiederösterreicherInnen gefördert. Die Anträge hierfür und Verrechnung werden vom Pflegezentrum durchgeführt. Das Pflegezentrum ist ein offenes Haus. Angehörige sowie BesucherInnen sind immer herzlich willkommen.

Gemeinsam mit ca. **33 freiwilligen MitarbeiterInnen** sowie dem gesamten Personal des Hauses können wir den BewohnerInnen ein abwechslungsreiches Programm bieten. Bei diesen Aktivitäten verbrachten die freiwilligen MitarbeiterInnen ca. 1.100 Stunden mit unseren BewohnerInnen.

Abschließend möchten wir uns recht herzlich für die großzügige Unterstützung im vergangenen Jahr bedanken.

*DKS Elisabeth Binder und
DKS Ulrike Schabauer*

Haus Johannes der Täufer
Caritas der Erzdiözese Wien
2860 Kirchsschlag, Dr. Bruno Schimetschek-Platz 1
Tel. 02646/27074 Fax-Dw 50

Eröffnung Kindergarten Hochneukirchen



13. A1 erweitert in Gschaidt und Hattmannsdorf Versorgung mit schnellem Internet und hochauflösendem Kabel-TV

- Rund 200 Haushalte mit glasfaser schnellem Zugang zum Internet
- Erweiterung des A1 Glasfasernetzes bringt Datenübertragungsraten bis zu 150 Mbit/s und mit A1TV hochauflösendes Kabelfernsehen



Foto von links: Vizebgm. Gerhard Höller, Bgm. Thomas Heissenberger, Gerhard Kainz von A1

A1 hat in Gschaidt und Hattmannsdorf die Versorgung mit hochwertigem Breitband-Internet deutlich erweitert. Rund 200 Haushalte haben einen deutlich verbesserten

ten Zugang zum leistungsfähigen Glasfasernetz mit spürbar schnelleren Datenübertragungen zwischen 20 und 150 Mbit/s im Internet und die Möglichkeit, mit A1TV Kabelfernsehen in hochauflösender Qualität zu empfangen.

„Unsere Kunden nutzen immer häufiger multimediale Anwendungen wie Streamingsservices zur Übertragung von TV, Filmen oder Musik. Diese anspruchsvollen Dienste erfordern eine Erweiterung unserer Übertragungsnetze. Deshalb ergänzen wir das bestehende Kupferleitungsnetz mit leistungsfähigen Glasfaserleitungen und können so deutlich höhere Datenraten anbieten“, so Gerhard Kainz, A1 Vertrieb für Infrastrukturprojekte.

Bgm. Thomas Heissenberger betont die wirtschaftlichen und sozialen Vorteile, die sich daraus für seine Gemeinde ergeben: „Wir haben in Hochneukirchengscheidt Betriebe, die von der leistungsfähigen Kommunikationsanbindung profitieren werden, aber auch private Anwender werden den Zugang zu schnellerem Internet nutzen.“

(Pressemitteilung von A1)

14. NÖGKK-Versicherte ersparen sich 16,4 Mio. € Rezeptgebühren

▪ Rezeptgebührenobergrenze entlastet knapp 70.000 Versicherte

Die Rezeptgebührenobergrenze sorgte im Vorjahr dafür, dass Niederösterreichs Haushalte um 16,4 Mio. € entlastet wurden. 69.385 bei der NÖGKK versicherte Personen profitierten von der Rezeptgebührendeckung und konnten einen Teil ihrer Gesundheitsausgaben einsparen. So viele wie in keinem anderen Bundesland.

Für auf Kassenkosten bezogene Medikamente sind österreichweit derzeit 5,85 € als gesetzlich bestimmte Rezeptgebühr in der Apotheke zu bezahlen. Die Rezeptgebührenobergrenze sorgt dafür, dass Versicherte mit hohem Medikamentenbedarf über einem Betrag von zwei Prozent ihres Jahresnettoeinkommens keine Rezeptgebühr mehr entrichten müssen. „Die bezahlten Rezeptgebühren werden laufend addiert. Ab dem Zeitpunkt, an dem die Summe diese Grenze erreicht, ist man bis zum Jahresende von der Rezeptgebühr befreit“, erklärt Ilse Klein, Service-Center-Leiterin der NÖGKK in Wr. Neustadt.

▪ e-card informiert Arzt über Überschreitung der Grenze

In dem Augenblick, in dem die Summe der Rezeptgebühren die Zwei-Prozent-Marke erreicht, wird die Ärztin bzw. der Arzt über die Befreiung informiert, sobald sie bzw. er die e-card in das Kartenlesegerät steckt. Mit einem einfachen Vermerk auf dem Rezept erhält man dann das Medikament in der Apotheke, ohne dafür eine Rezeptgebühr bezahlen zu müssen. Die Regelung gilt immer bis zum Jahresende. Rezeptgebühren, die für Mitversicherte wie Ehepartner oder Kinder entrichtet werden, werden für die Erreichung der Obergrenze mit angerechnet.

Ilse Klein: „Mit dem online-Service der Sozialversicherung „Meine SV“ kann man jederzeit sein persönliches Rezeptgebühren-Konto einsehen: Einfach Handy-Signatur in unserem Service-Center freischalten lassen. Termine gibt es unter 050899-6100.“

Eröffnung Kindergarten Hochneukirchen



▪ Befreiung aus sozialen Gründen

Daneben gibt es auch die Rezeptgebührenbefreiung für **sozial Schutzbedürftige**: Auf Antrag können sich einkommensschwache Menschen (zum Beispiel Alleinstehende bis 889,84 € netto pro Monat) von der Rezeptgebühr befreien lassen.“ Ohne Antrag befreit sind unter anderem die Bezieherinnen und Bezieher einer Ausgleichszulage oder Personen mit einer anzeigepflichtigen übertragbaren Krankheit.

NÖGKK-Service-Center Wr. Neustadt
Wiener Straße 69

wr-neustadt@noegkk.at

Versichertenhotline: 050899-6100

www.noegkk.at

15. Zertifizierung zum "Gesunden Gemeindebetrieb"

Am **Dienstag, 27. Juni**, wurde im FH Campus Krems ein Meilenstein in der betrieblichen Gesundheitsförderung unserer Gemeinde gesetzt: Aus den Händen von **Landesrat Ludwig Schleritzko** und der Geschäftsführerin des NÖ Gesundheits- und Sozialfonds nahmen die **Vertreter der Gemeinde, angeführt von Bürgermeister Ing. Thomas Heissenberger**, die **Urkunde zum zertifizierten Gesunden Gemeindebetrieb** entgegen. Mit der Zertifizierung nach ISO 10006 durch Quality Austria wird bestätigt, dass ein Gesundheits-Qualitätsmanagement nachhaltig im Betrieb implementiert ist. Die Zertifikatsurkundenverleihung steht am Ende des Prozesses "**Betriebliche Gesundheitsförderung in Gemeinden**", an dem sich alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde beteiligt haben. Er wurde 2013 begonnen und im Herbst 2015 abgeschlossen. Da das Projekt weitergeführt wird und damit auf Nachhaltigkeit großer Wert gelegt wird, waren die Voraussetzung für die Zertifizierung gegeben. Das **Zertifikat hat eine Gültigkeit bis März 2020**. Hochneukirchen-Gscheidt ist eine von **nur acht Gemeinden in Niederösterreich**, die diese Auszeichnung erhalten haben.



Die VertreterInnen der Gemeinde erhalten die Plakette für den zertifizierten Gemeindebetrieb von LR Schleritzko

Etwa 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer nahmen an der Veranstaltung teil. Landesrat Schleritzko betonte in seiner Begrüßungsrede, dass die NÖ Betriebe wichtige Partner in Niederösterreich seien. Der Aufwand für Betriebliche Gesundheitsförderung lohne sich auf jeden Fall: „Jeder investierte Euro kommt zumindest doppelt bis sogar achtfach zurück! Erwiesenermaßen lässt sich ein Zusammenhang zwischen Arbeitsfähig-

keit und Produktivität, zwischen Arbeitsfähigkeit und Krankenstandskosten ebenso wie zwischen Arbeitsfähigkeit und Gesundheit im Alter feststellen“, so LR Schleritzko.

16. Zuschuss für Ihr sicheres Zuhause

Land Niederösterreich fördert Einbruchschutzmaßnahmen

Das Zuhause ist der Rückzugsort, an dem wir uns geborgen und vor allem sicher fühlen – nur so können wir es wirklich genießen. Weist Ihr Heim sicherheitstechnische Schwachstellen auf, können Sie es mit einfachen Maßnahmen vor ungebeten Gästen schützen. Das Land Niederösterreich unterstützt Sie dabei mit einem Zuschuss.

Jetzt Förderung sichern

Konkret wird der **Einbau von Sicherheitseingangstüren und Alarmanlagen bei Eigenheimen** (Ein- oder Zweifamilienhäusern bzw. Reihenhäusern) und Wohnungen in Mehrfamilienhäusern gefördert. Das Land Niederösterreich unterstützt Sie mit einem **einmaligen, nicht rückzahlbaren Zuschuss in der Höhe von 30 % der Investitionskosten**, maximal jedoch in nachstehend genannter Höhe.

Die Förderung im Detail:

- Mechanischer Schutz: Sicherheitseingangstüren (Widerstandsklasse von mindestens 3) werden mit **bis zu 1.000 Euro** gefördert. (Bei Eigenheimen muss ein Gesamtschutz gegeben sein.)
- Elektronischer Schutz: Alarmanlagen werden mit **bis zu 1.000 Euro** gefördert.

Den Antrag können Sie innerhalb von sechs Monaten ab dem Einbau der Einbruchschutzmaßnahme online unter www.noe.gv.at/sichereswohnen-antrag stellen.

Sie sind gerade dabei, Ihr neues Domizil zu planen oder wollen dieses in den nächsten Jahren auf den neuesten Sicherheits-Stand bringen? Dann können Sie ab 1. April 2017 auf das Land Niederösterreich zählen. Die Förderung für Sicheres Wohnen ist bis 31. Dezember 2018 garantiert.

Alle Informationen und mehr Details zur Förderung erhalten Sie unter www.noe.gv.at oder bei der NÖ Wohnbau-Hotline unter 02742/22133.

17. Ortsdurchfahrt von Hochneukirchen im Zuge der Landesstraße L 4108 saniert.

Landesrat Ludwig Schleritzko nahm am 13. September 2017 in Vertretung von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner im Beisein von Straßenbaudirektor DI Josef Decker und Bürgermeister Ing. Thomas Heissenberger die Fertigstellung für die Sanierungsarbeiten an der Landesstraße L 4108 in Hochneukirchen vor.



Foto von links: Robert Handler (Straßenmeisterei Aspang), DI Klaus Längauer (Leiter der Straßenbauabteilung Wr. Neustadt), NR Johann Rädler, DI Josef Decker (NÖ Straßenbaudirektor), LR Ludwig Schleritzko, Ing. Thomas Heissenberger (Bgm. von Hochneukirchen), LAbg. Franz Rennhofer, Christian Holzgethan (Leiter-Stv. der Straßenmeisterei Aspang), Ing. Manfred Haider (Straßenbauabteilung Wr. Neustadt), Johann Pucher (Straßenmeisterei Aspang).

▪ Ausgangssituation

Die Fahrbahn der Landesstraße L 4108 entsprach im Ortsgebiet von Hochneukirchen auf Grund der aufgetretenen Fahrbahnschäden (Spurrinnen Netzrisse, Ausmagerungen,...) nicht mehr den heutigen Verkehrserfordernissen.

Weiters waren die beidseitig der Landesstraße L 4108 verlaufenden Gehsteige auch schon schadhaft.

Aus diesen Gründen haben sich der NÖ Straßendienst und die Marktgemeinde Hochneukirchen-Gschaidt entschlossen, die Fahrbahn und Gehsteige der Landesstraße L 4108 im Ortsgebiet von Hochneukirchen auf eine Gesamtlänge von rund 250 m zu sanieren.

▪ Fahrbahn

Auf einer gesamten Fläche von 1.900 m² wurde unter Beibehaltung der Fahrbahnbreiten von der Kreuzung L 146 / L 4108 bis zum südlichen Ortsende von Hoch-

neukirchen nach den Fräsarbeiten eine neue 4 cm starke Deckschicht wieder aufgebracht.

Kleinflächig war es auch erforderlich Tiefensanierungen in der bituminösen Tragschicht vorzunehmen. Abschließend wird noch die erforderliche Bodenmarkierung aufgebracht.

▪ Gehsteige und Einbauten

Durch die Marktgemeinde Hochneukirchen-Gschaidt wurden Einbauten wie Leerverrohrung für Glasfaserkabel verlegt, die Straßenbeleuchtung und Hauswasersanschlüsse teilweise erneuert.

Abschließen wurden die bestehenden schadhaften Gehsteige neu asphaltiert.

Die gesamten Arbeiten wurden von der Firma Held & Francke BaugmbH ausgeführt.

Die **Gesamtbaukosten** belaufen sich auf rund € 85.000.- wobei ca. € 50.000.- auf das Land NÖ und rund € 35.000.- auf die Marktgemeinde Hochneukirchen-Gschaidt entfallen.

Der NÖ Straßendienst und die Marktgemeinde Hochneukirchen-Gschaidt bedanken sich bei den AnrainerInnen und den VerkehrsteilnehmerInnen für ihr Verständnis während der Bauarbeiten.

(Presseinfomation des Landes NÖ)

18. 1450 – Ihre telefonische Gesundheitsberatung

Nach dem Vorbild anderer europäischer Länder wie Großbritannien, Dänemark oder der Schweiz wurde in Österreich eine weitere Säule im Gesundheitssystem errichtet:

Die telefonische Gesundheitsberatung „Wenn's weh tut! 1450“.

Unter der **Rufnummer 1450** (ohne Vorwahl aus allen Netzen) erhalten Sie am Telefon Empfehlungen, was Sie am besten tun können, wenn Ihnen Ihre Gesundheit oder die Ihrer Lieben plötzlich Sorgen bereitet. Wir helfen schnell und unbürokratisch.

Gerade wenn mal mitten in der Nacht der Zahn pocht, es am Sonntag im Bauch krampft oder am schönsten Nachmittag ein Insektenstich anschwillt, dann wissen Betroffene oft nicht was zu tun ist. Können die

Schmerzen selbst behandelt werden, soll am nächsten Tag ein Hausarzt aufgesucht werden, ist die Behandlung durch einen Facharzt erforderlich oder ist die Notfallambulanz die beste Adresse?

Mit diesem neuen Service erhalten Sie in den Pilot-Bundesländern Wien, NÖ und Vorarlberg rund um die Uhr, an sieben Tagen in der Woche die Möglichkeit, bei gesundheitlichen Problemen anzurufen. Sie erhalten Auskunft über die Dringlichkeit Ihres Anliegens und eine medizinisch validierte Behandlungsempfehlung.

Zu Beginn eines Anrufes werden Sie nach Ihrem aktuellen Aufenthaltsort gefragt und das Vorliegen eines akuten medizinischen Notfalles wird ausgeschlossen, oder es erfolgt sofort die Entsendung des Rettungsdienstes. In weiterer Folge wird die Konsultation durch speziell ausgebildetes diplomiertes Gesundheits- und Krankenpflegepersonal weitergeführt. Basierend auf den geschilderten Symptomen wird in einem ausführlichen Gespräch das vorliegende Zustandsbild beurteilt. Dabei werden natürlich auch Faktoren wie Alter, Geschlecht und Vorerkrankungen berücksichtigt.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden durch das Expertensystem unterstützt. Das bedeutet, dass anhand von den mehr als 200 Fragebäumen gezielt schwerwiegende und zeitkritische Krankheitsbilder identifiziert bzw. ausgeschlossen werden können und schließlich eine Empfehlung zur Art und Dringlichkeit der weiteren Vorgehensweise gegeben werden kann. Abhängig von Tageszeit und Aufenthaltsort wird dann gemeinsam mit Ihnen die weitere Versorgung geplant. Das kann die Entsendung eines Visitenarztes sein, die Empfehlung zur Konsultation des Hausarztes oder die Empfehlung, eine Notfallaufnahme in einem Spital aufzusuchen.

Die telefonische Gesundheitsberatung unter 1450 ersetzt keine ärztliche Behandlung und stellt keine Diagnose. Ihre telefonische Gesundheitsberatung stellt somit einen idealen Wegweiser durch das große Angebot an Gesundheitsdienstleistern dar und ist erste Anlaufstelle bei neu aufgetretenen oder akut gewordenen Beschwerden, die keinen medizinischen Notfall darstellen.

So funktioniert's

- Sie haben plötzlich ein **gesundheitliches Problem**, das Sie beunruhigt.
- **Rufen Sie die Nummer 1450** ohne Vorwahl über das Handy oder Festnetz.
- Eine **besonders medizinisch geschulte diplomierte Krankenpflegeperson berät Sie gleich**

am Telefon und gibt Ihnen eine passende Empfehlung.

- Keine Sorge: Sollte sich Ihr Problem als akut herausstellen, kann natürlich auch sofort der **Rettungsdienst (mit/ohne Notarzt)** entsendet werden.
- **Der Service ist kostenlos** – Sie bezahlen nur die üblichen Telefonkosten gemäß Ihrem Tarif.

Eröffnung Kindergarten Hochneukirchen



19. Nationalratswahl am 15. Oktober 2017

Am **Sonntag, 15. Oktober 2017** findet die Nationalratswahl 2017 statt.

Wahlberechtigt sind alle Männer und Frauen, die am Stichtag (25. Juli 2017) die Voraussetzungen für eine Eintragung in die Europa-Wählerevidenz erfüllen und am **Tag der Wahl das 16. Lebensjahr vollenden** werden (österreichische Staatsbürger mit spätestem Geburtsdatum 15. Oktober 2001/Auslandsösterreicher + EU Bürger anderer Staaten, welche sich in die EU Wählerevidenz eintragen haben lassen) und welche im abgeschlossenen Wählerverzeichnis eingetragen sind.

Wahllokale und Wahlzeiten:

- Wahlsprengel 1 (Hochneukirchen) - Gemeindeamt Hochneukirchen von 7.30 - 15.00 Uhr
- Wahlsprengel 2 (Gschaidt) - Obergeschoß des Kindergartengebäudes von 8.00 - 14.00 Uhr

Die Marktgemeinde Hochneukirchen-Gschaidt bietet Ihnen zur Beantragung der Wahlkarte für die National-

ratswahl wie schon bei den vorangegangenen Wahlen einen besonders bequemen Service an:

Es ist die Beantragung einer Wahlkarte online mit „**Handy-Signatur**“ auf Ihrem **Mobiltelefon** oder Ihrer **e-Card mit Bürgerkartenfunktion** möglich. Der Antrag kann aber auch ohne digitaler Signatur schriftlich eingebracht werden.-

Die Wahlkarte kann schriftlich bis spätestens Mittwoch, 11. Oktober, 24.00 Uhr, und persönlich bis spätestens Freitag, 13. Oktober 2017, 12.00 Uhr, beantragt werden.

Ersparen Sie sich mühsame Weg- und Wartezeiten und nutzen Sie die Antragstellung mit Ihrer Handy-Signatur oder aktivierten e-card!

Mit dem e-Government Wahlartenantrag leisten Sie auch einen Beitrag zur Verwaltungsvereinfachung, da der weitere Prozess der Wahlkartenausstellung (Erfassung des Antrages, Druck usw.) in der Gemeinde automatisch abläuft.

Falls Sie noch keine Handy-Signatur oder E-Card mit Bürgerkartenfunktion besitzen:

Die Handy-Signatur und die Bürgerkartenfunktion auf Ihrer e-Card können Sie auch bei uns im Gemeindeamt Hochneukirchen aktivieren lassen.

Eröffnung Kindergarten Hochneukirchen



20. Handy-Signatur und e-Card als Bürgerkarte

840.000 Personen in Österreich nutzen schon die **elektronische Unterschrift** mittels **Handy-Signatur** oder **Bürgerkarte (e-Card mit Bürgerkartenfunktion)**. Mit der elektronischen Unterschrift können viele

Behördenwege wie z.B. Arbeitnehmerveranlagung, Wahlkartenbeantragung und der Zahlungsverkehr mit der Bank bequem von zu Hause über das Internet erledigt werden.

Mit der Bürgerkarte werden bestimmte E-Government-Verfahren, die beispielsweise gültige Unterschriften erfordern, erst ermöglicht.

Es sind verschiedene Ausprägungen der Bürgerkarte möglich. Derzeit sind 2 Formen verfügbar:

- auf dem **Mobiltelefon als sogenannte Handy-Signatur**
- **Signaturkarten** wie beispielsweise die **E-Card**

Mit Hilfe der Handy-Signatur oder der chipkartenbasierten Bürgerkarte können 2 zentrale Sicherheitsfragen bei elektronisch angebotenen Behördenwegen gelöst werden:

1. Bürgerinnen und Bürger können durch Verwendung ihrer Handy-Signatur oder ihrer chipkartenbasierten Bürgerkarte eindeutig und sicher von der Behörde identifiziert werden. Dies ist beispielsweise notwendig, bevor der Person Einsicht in sie betreffende Verfahrensdaten gewährt werden kann. Dieser sichere Nachweis der Identität kann darüber hinaus auch das persönliche Erscheinen der Bürgerin oder des Bürgers in einer Dienststelle der Behörde ersetzen.
2. Bürgerinnen und Bürger können auf elektronischem Weg gegenüber der Behörde eine Willenserklärung abgeben, deren Authentizität zweifelsfrei nachgeprüft werden kann.

Anträge können rund um die Uhr, also unabhängig von den Amtsstunden, **gestellt werden**. Dies erhöht deutlich den Komfort für Bürgerinnen, Bürger und Unternehmen. Da die Daten im Amt gleich elektronisch weiterverarbeitet werden können, kann auch die Verfahrensdauer deutlich reduziert werden und spiegelt somit den Servicegedanken in der Verwaltung wider.

Mit der österreichischen Bürgerkarte (Handy-Signatur oder chipkartenbasierte Bürgerkarte) werden jene Anforderungen definiert, die für sichere elektronische Abwicklung der Verwaltungsverfahren notwendig sind. Durch diese allgemeine Definition eines Modells haben die Bürgerinnen und Bürger die Wahl, welche Bürgerkartenausprägung sie schließlich verwenden.

Die Handy-Signatur und die chipkartenbasierte Bürgerkarte sind mit einem elektronischen Ausweis vergleichbar: Als Ausweis wird in diesem Sinn ein Konzept verstanden, das unterschiedliche Ausprägungen

haben kann, wie Reisepass, Führerschein, Schülerausweis oder Mitgliedsausweis.

Wenn Sie Fragen dazu haben oder sich informieren wollen, wie die elektronische Signatur in der Praxis funktioniert: Kommen Sie in das Gemeindeamt; wir informieren Sie und zeigen Ihnen gerne, wie es geht. Das Aktivieren einer Handy-Signatur oder E-Card nimmt nur ca. 10 Minuten in Anspruch.

Internet: <https://www.digitales.oesterreich.gv.at/die-burgerkarte>

Eröffnung Kindergarten Hochneukirchen



21. Neue Vereinsführung beim Tourismus- und Verschönerungsverein

Am Freitag, 15. September, fand im Gasthaus Kirchenwirt in Hochneukirchen die **Generalversammlung des Tourismus- und Verschönerungsvereines** statt. **Nach über 30 Jahren an der Spitze legte Marianne Höller ihre Funktion als Obfrau zurück.** Herbert Beiglböck (Höhwirt), der 30 Jahre stellvertretender Obmann war, hat ebenfalls auf eine Wiederwahl verzichtet. In den letzten 30 Jahren wurden viele positive Tourismusprojekte in Hochneukirchen – Gschaidt umgesetzt und auch wichtige Beiträge im Bereich der Verschönerung der Ortschaften – Stichwort Blumenschmuck - geleistet. Der Bau des Loipenstüberls an der Mühlenloipe war sicher das bedeutendste Vorhaben, das der Verein verwirklichen konnte. Es stellt zusammen mit dem Betrieb der Mühlenloipe einen unverzichtbaren Bestandteil des touristischen Angebotes unserer Gemeinde dar.

Als **neuer Obmann** wurde **Alexander Susnik** gewählt. Der neue Obmann ist den Gemeindebewohne-

rinnen vielleicht noch ein Unbekannter: Er ist von einigen Jahren in Hochneukirchen zugezogen, wohnt im Haus Kirchengasse 6 und ist am Geschehen in unserer Gemeinde sehr interessiert und auch bereit, mitzugestalten. Als seine **Stellvertreterin** wird **Barbara Hölbl** fungieren. Wir wünschen dem neuen Vorstand alles Gute und viel Erfolg bei seiner zukünftigen Arbeit. Den scheidenden Vorstandsmitgliedern, im besonderen der Obfrau Marianne Höller, danken wir für ihr Engagement und ihren großen Einsatz im Dienste der Öffentlichkeit.

Im nächsten Gemeindeboten wird sich der neugewählte Obmann mit seinem neuen Vorstand vorstellen und einen Einblick in die zukünftigen Arbeitsschwerpunkte geben.



Der neugewählte Vorstand und die ehemalige Obfrau und der Obfraustv., von links: Karl Kornfeld, Barbara Hölbl, Alexander Susnik, Marianne Höller, Bgm. Ing. Thomas Heisenberger, Jutta Strobl, Alfred Beiglböck, Herbert Beiglböck

22. Sprechtag

- **Notar Mag. David Wuscher** (Gemeindeamt Hochneukirchen)

Jeden 2. Freitag im Monat gegen Voranmeldung von 15.30 bis 16.30 Uhr

- **SVA der Bauern** (Bezirksbauernkammer Wr. Neustadt, Wiener Straße 95)

Jeden Donnerstag von 8.30 – 12 und 13 – 15 Uhr

- **SVA der gewerblichen Wirtschaft** (Wirtschaftskammer Wr. Neustadt, Hauptplatz 15)

9. und 23. Oktober, 13. und 27. November, 11. und 27. Dezember, jeweils von 7.00 – 12.00 und 13.00 – 14.30 Uhr

- **NÖ. Gebietskrankenkasse** (Bezirksstelle Wr. Neustadt, Wiener Straße 69)

Montag bis Donnerstag jeweils von 7.30 - 14.30 Uhr,
Freitag von 7.30 – 12.00 Uhr

- **Pensionsversicherungsanstalt - Arbeiter und Angestellte** (Bezirksstelle der Gebietskrankenkasse in Wr. Neustadt, Wiener Straße 69)

Jeden Montag und Mittwoch von 8.00 - 11.30 Uhr und
12.30 – 14.00 Uhr, Freitag von 8.00 – 12.00 Uhr

- **Bezirkshauptmannschaft Wr. Neustadt** (Amtstag im Stadtgemeindeamt Kirchsschlag)

Freitag von 8.00 - 12.00 Uhr

- **Kriegsopfer- und Behindertenverband** (Büro d. KOBV-Ortsgruppe Wr. Neustadt, Schlögelgasse 24)

Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 9.00 -
10.30 Uhr

- **Österr. Zivil-Invalidenverband, LV NÖ** (Neunkirchner Straße 65, Wr. Neustadt)

Jeden Dienstag von 9.00 - 12.00 Uhr und Donnerstag
von 15.00 - 18.00 Uhr

- **Bezirksgericht Wr. Neustadt (Amtstag im ehem. Bezirksgericht Kirchs Schlag)**

Jeden Freitag von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 15.00 Uhr

- **Kirchenbeitragsstelle Wr. Neustadt** (Pfarrzentrum Kirchs Schlag)

Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 8.00 –
13.00 Uhr

- **AKNÖ-Bezirksstelle Wr. Neustadt - Konsumentenberatung** (ÖGB-Zentrum im Babenbergerring 9b Wr. Neustadt)

Jeden Donnerstag von 8.00 – 16.00 Uhr

- **Militärkommando Niederösterreich** (BH Wr. Neustadt, Ungargasse 33)

Jeden 4. Dienstag im Monat von 14.30 – 16.00 Uhr nur
gegen Voranmeldung

- **Familienberatung bei Gericht** (Bezirksgericht Wr. Neustadt, Maria Theresienring 5a)

Jeden 1. und 3. Freitag von 9.00 - 12.00 Uhr

23. Kurz & bündig

Erdäpfel bei Familie Henmüller

Familie Henmüller in Offenegg bietet Erdäpfeln aus der Region zum Verkauf an. Es gibt verschiedenste Sorten. Hauszustellung möglich. Telefon 02648/4652 bzw. 0664/3602242.

Publikation Generationenfolge

Das Bildungswerk weist darauf hin, dass die im Jahr 2008 herausgegebene „Hausgeschichte und Generationenfolge“ noch vorrätig und am Gemeindeamt zum Preis von € 8,- ist. Es gibt auch noch Exemplare von den „Dorfgeschichten Gscheidt“ zum Preis von € 12,-.

Straßenteilstück in Offenegg erneuert

Im Rahmen des heurigen Wegbauprogrammes wurde in Offenegg die Zufahrt zu den Liegenschaften Ringhofer ab dem Haus Pöll mit einer neuen Asphaltdecke versehen und teilweise auch der Unterbau erneuert.

Eröffnung Kindergarten Hochneukirchen



Impressum: Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion: Marktgemeinde Hochneukirchen-Gscheidt, Bgm. Thomas Heissenberger; Druck: Kopierzentrum Rauch, Wr. Neustadt, Verlagsort: Hochneukirchen, Anschrift aller: 2852 Hochneukirchen, Hauptstraße 26, Tel.: 02648/20206, Fax DW 30, eMail: marktgemeinde@hochneukirchen-gscheidt.at, Internet: www.hochneukirchen-gscheidt.at

Der Gemeindebote erscheint vierteljährlich am 31. März, 30. Juni, 30. September, 30. November. Redaktionsschluss für die Einsendung von Beiträgen ist drei Wochen vor dem Erscheinungstermin



ÖKB
HOCHNEUKIRCHEN-
GSCHAIDT

EINLADUNG
zur
AUSSTELLUNG
im
Wehrobergeschoß
der
PFARRKIRCHE HOCHNEUKIRCHEN

ZEITGESCHICHTE

50 Jahre ÖKB Hochneukirchen-Gschaidt

Eröffnungsfeier:

Samstag, 7. Oktober 2017; 14:00 Uhr

Öffnungszeiten:

Sonntag, 8. Oktober 2017

9:30-12:00 Uhr/13:00-16:00 Uhr

Samstag, 14. Oktober 2017

9:30-12:00 Uhr/13:00-16:00 Uhr

Sonntag, 15. Oktober 2017

9:30-12:00 Uhr/13:00-16:00 Uhr

***Auf Ihren Besuch freut sich der
ÖKB Hochneukirchen-Gschaidt!***

GASTHOF HÖHWIRT



Einladung zu den

Wildbretwochen

Regionale Wildspezialitäten!

Vom

23. September

bis

15. Oktober

Tipp: Höhwirt's Martinitage

Am 4. und 5. November sowie 11. und 12. November 2017. Reservierung erbeten!

Gasthof Höhwirt
Beim Höhwirt 1
2852 Hochneukirchen

Tel.: 02648/213
E-Mail: gasthof@hoehwirt.at
www.hoehwirt.at

Do-Mo geöffnet
Dienstag und Mittwoch
Ruhetag

Herzliche Einladung
zu unserer

Wildbret- woche



**Sa. 21. Oktober bis
Mi. 1. November 2017**

im

**Landgasthaus Höller
in Gschaidt**

Familie Höller freut sich über Ihren werten Besuch!

Für Ihre Reservierung
bitte Tel: 02648/290

Dienstag
Ruhetag


SCHMIDBAUER
DRUCKEREI OBERWART

© Schmidbauer Druckerei Oberwart

DURCHCHECKEN

Tausche alt gegen effizient.

Heizungen leben nicht ewig – nach spätestens 15 Jahren ist es Zeit sie einmal gründlich durchchecken zu lassen. Denn wenn die Effizienz der Geräte abnimmt, steigen die Ausgaben. Sparen Sie bis zu 25% Heizkosten, ganz einfach mit dem EVN Heizungstausch-Komplettpaket!

EVN

Mehr auf evn.at/heizungstausch

*Ich bin
dabei!*

TIPP:

jetzt Heizung
checken
lassen

ATOMMÜLL - Nein danke!

ENERGIE-UND
UMWELTAGENTUR
NIEDERÖSTERREICH



Gegen Endlager an der
Niederösterreichischen Grenze.



Jetzt informieren und unterstützen auf
www.energiebewegung.at



GESUNDE GEMEINDE
Hochneukirchen-Gscheidt



bietet an

Kinderturnen

Jetzt wieder da!!! Neue Spiele, Stationenbetrieb, Abenteuerstunden und vor allem viel Spass an Bewegung im Turnsaal Hochneukirchen!

GRUPPE 1: 2.VS - 4.VS, 1.NMS

WANN: Mittwoch 18.10., 15.11, 13.12., 20.12., 10.01., 17.01., 28.2., 14.3.

Ersatztermin: 4.4. oder 11.4.

UHRZEIT: 14.30 - 15.30 Uhr

GRUPPE 2: Vorschulkinder - 1. VS (ab 5 Jahren)

WANN: Mittwoch 18.10., 15.11, 13.12., 20.12., 10.01., 17.01., 28.2., 14.3.

Ersatztermin: 4.4., 11.4.

UHRZEIT: 15.30 - 16.30 Uhr

KOSTEN: € 36,-- für 8 Einheiten / € 20,-- pro Geschwisterkind

LEITUNG: Birgit Reithofer- Spanring/ Birgit Fischer

ANMELDUNG/INFO: erbeten bis 17.10. Tel. 0664/750 49 523 (B.R-Sp) ab 15 Uhr

Kleinkindturnen

Eltern-Kind-Turnen

Für alle Eltern mit Kindern von ca. 1 bis 4,9 Jahren. Gemeinsamer Spass mit Bewegungsstationen im Turnsaal Hochneukirchen!! Spielerische Förderung der Motorik, Vertrauen, Gleichgewicht,...

WANN: Mittwoch 18.10., 15.11, 13.12., 20.12., 10.01., 17.01., 28.2., 14.3.

Ersatztermin: 4.4., 11.4.

UHRZEIT: 16. 40 - 17. 40 Uhr

KOSTEN: € 36,-- für 8 Einheiten / € 20,-- pro Geschwisterkind

LEITUNG: Birgit Reithofer- Spanring/ Birgit Fischer

ANMELDUNG/ INFO: erbeten bis 17.10. Tel. 0664/750 49 523 (B.R-Sp) ab 15 Uhr



www.since-eleven.com

www.facebook.com/sinceelevenmusic



Lena hatte mit 10 Jahren die Idee für ihren schwerstbehinderten Bruder Matthias ein Lied zu komponieren und Matthias ein Rollstuhlfahrrad zu kaufen. Mit Ihrem Engagement und der Band Since Eleven hat sie es geschafft!

Lena gründete die Band „SINCE ELEVEN“
in der folgende Bandmitglieder spielen:



Lena Lebitsch –	Singer–Songwriter, Piano, Bass – Hochneukirchen
Irene Glantschnig –	Singer–Songwriter, Piano – Wöllersdorf
Philipp Kager –	Singer–Songwriter, Guitar, Bass – Wiener Neustadt
Laurenz H Kerschbaumer –	Guitar – Wiener Neustadt
Markus Trieb –	Drum - Edlitz

Am 08.09.2017 ist die Band beim größten, österreichweiten Bandwettbewerb – Planet Festival Tour – in der SZENE WIEN angetreten und in die nächste Runde aufgestiegen. Since Eleven wird im kommenden Jahr bei den Play Off's in Wien (SZENE WIEN) teilnehmen.

Die Bewertung erfolgt 50:50 (Publikum : Jury)! Ein genauer Termin wird noch bekannt gegeben!

UNTERSTÜTZE auch DU Since Eleven und fahr mit in die Szene Wien!

Since Eleven arbeitet am ersten großen Album - voraussichtliche Veröffentlichung Frühjahr 2018!





WANDERTAG

26. Oktober 2017

Start:

8.00 bis 10.00 Uhr beim GH Kirchenwirt

Strecke:

**Hochneukirchen/Brandstätter/Schoberbauer/
Züggen/Harmannsdorf/Schneidersimmerl/
Hochneukirchen**

Labstelle mit ausreichend Verpflegung

**SPORT
UNION** 
HOCHNEUKIRCHEN • GSCHAIDT
WIR BEWEGEN JUNG UND ALT





Zivilschutz in
ÖSTERREICH

Für Ihre Sicherheit

Zivilschutz-Probealarm

in ganz Österreich

am Samstag, 7. Oktober 2017, zwischen 12:00 und 12:45 Uhr

Österreich verfügt über ein Flächen deckendes Warn- und Alarmsystem. Mit mehr als 8.000 Sirenen kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden.

Um Sie mit diesen Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird einmal jährlich von der Bundeswarnzentrale im Bundesministerium für Inneres mit den Ämtern der Landesregierungen ein

österreichweiter Zivilschutz-Probealarm
durchgeführt.

Bedeutung der Signale

Sirenenprobe



15 Sekunden

Warnung



3 Minuten gleich bleibender Dauerton

Herannahende Gefahr!

Radio oder Fernseher (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.

Am 7. Oktober nur Probealarm!



Alarm

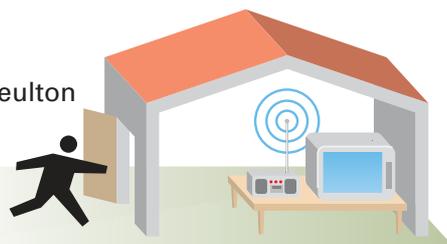


1 Minute auf- und abschwellender Heulton

Gefahr!

Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.

Am 7. Oktober nur Probealarm!



Entwarnung



1 Minute gleich bleibender Dauerton

Ende der Gefahr!

Weitere Hinweise über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) beachten.

Am 7. Oktober nur Probealarm!



Achtung: Keine Notrufnummern blockieren!

Klimawandelanpassung

Es ist an der Zeit, zu reagieren!

Wir - die Klimawandelanpassungsmodellregion Bucklige Welt-Wechselnd (KLAR!) - freuen uns, Sie zu einer dreiteiligen Vortragsreihe rund ums Thema Klimawandel einladen zu dürfen!



Forstwirtschaft für die Zukunft der Region

19. Oktober um 19.30 Uhr | Krumbacherhof in Krumbach

Wie müssen wir bereits heute in der Forstwirtschaft reagieren, damit wir auf den zukünftigen Klimawandel vorbereitet sind? Diese Frage werden wir mit Universitätsprofessor DI Dr. Manfred Lexer vom Institut für Waldbau der Universität für Bodenkultur diskutieren.



Klimawandel bringt Natur ins Schwitzen

17. November um 19 Uhr | Grand Hotel in Lanzenkirchen

Der Klimawandel findet bereits statt und es ist an der Zeit, dass wir darauf reagieren und eine Anpassung in den Gemeinden der KLAR!-Region starten. Freuen Sie sich auf Fachinput zu speziellen Auswirkungen des Klimawandels auf Ökosysteme wie Gärten, Naherholungsgebiete und der bedrohten Vielfalt der Natur.



Folgen des Klimawandels und seine Auswirkungen aufgrund von Wetterextremereignissen

22. November um 19 Uhr | Burgkeller in Feistritz

Wie können wir uns bereits jetzt an den Klimawandel anpassen und was sind die regionalen Klimaprognosen? Erfahren Sie außerdem mehr zu speziellen Auswirkungen von Wetterextremereignissen auf die Gemeinden der KLAR!-Region und holen Sie sich Tipps für den Selbstschutz!

buckligewelt-wechselnd.at

